Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2002)

Heft: 2: Schlüssel zum Atomausstieg : Stromeffizienz

Vorwort: Effizient und bald trendig : Stromsparende Geräte

Autor: Kuhn, Eva

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

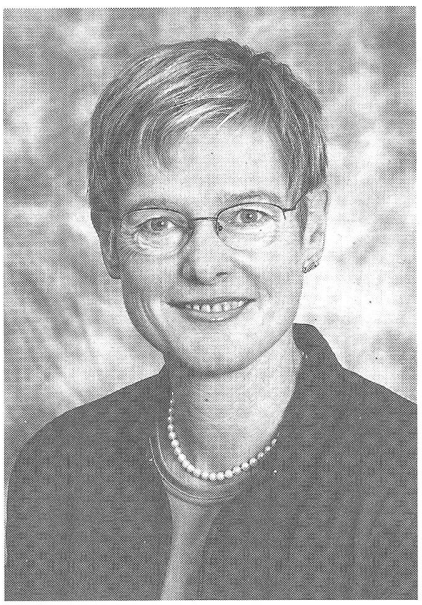
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Von Eva Kuhn, SES-Präsidentin

Effizient und bald trendig: Stromsparende Geräte

135 Millionen Elektrogeräte befinden sich in Schweizer Haushalten, in Büros sowie Gewerbe und Industrie. Sie verbrauchen 55 % des schweizerischen Stromverbrauchs und kosten die EndverbraucherInnen jährlich rund 5 Milliarden Franken. Das sind gewaltige Zahlen und enorme Kosten. Nach dem Motto: «Die SchweizerInnen leben über ihr Portemonnaie», könnte man annehmen, dass es ein grosses Anliegen sein sollte, diese hohen Energiekosten zu senken. Dem ist jedoch nicht so: Für die Schweizer KonsumentInnen ist es bis heute kein Thema, ihre wiederkehrenden Haushaltskosten durch verminderten Energieverbrauch zu senken.

Woran liegt das? Die technischen Voraussetzungen sind längst vorhanden, wie Sie in diesem E&U nachlesen können. Stromsparende Beleuchtung ist chic und trendig. Energiesparende Elektro-Geräte bieten höchsten Komfort – bei deutlich reduziertem Stromverbrauch!

Zwar rühmen Fachverbände der Elektrogerätehersteller, Grossverteiler und Elektrizitätswerke ihre Anstrengungen und Aktivitäten für Stromeffizienz, berufen sich auf freiwillige Vereinbarungen zwischen Wirtschaft und dem Bundesamt für Energie. Dennoch: Die Bilanz ist mager, Stromeffizienz ist (noch) kein Thema beim Schweizer Volk. Der Gründe gibt es viele: Das Prinzip Freiwilligkeit steht überall auf schwachen Füssen; eine gezielte Informationspolitik fehlte bis anhin; es fehlen Anreize, speziell energieeffiziente Geräte zu kaufen.

Nun hat der Bundesrat einen ersten sichtbaren Schritt unternommen, um der Energieeffizienz zum Durchbruch zu verhelfen: Die **Energie-Etikette**. Seit dem 1. Januar 2002 muss sie verpflichtend auf grossen Haushaltsgeräten sowie Lampen gut sichtbar angebracht sein. Dass dies nur ein Anfang sein kann, zeigen Untersuchungen in Deutschland, welches die Energie-Etikette schon seit einigen Jahren kennt; ohne Schulung des Verkaufspersonals, gezielte Vermarktung der Geräte und wirksame Information der VerbraucherInnen bleiben die Erfolge dieser guten Deklaration bescheiden.

Immerhin können bei konsequenter Umsetzung der Energie-Etikette (A ist Klasse!) bis zu 12 % des Schweizerischen Elektrizitätsverbrauchs eingespart werden; so viel, wie die zwei ältesten AKWs Beznau I und II zusammen produzieren.

Die Energie-Etikette ist ein bescheidener Anfang, weitere Taten müssen folgen. Stromeffizienz muss zum grossen Zukunftstrend werden. Denn der umweltfreundlichste Strom ist jener, der gar nicht verbraucht wird. Im nächsten Jahr können wir als StimmbürgerInnen hier den entscheidenden politischen Kick geben: Mit der Annahme der Volksinitiativen «Strom ohne Atom» und «Moratorium-Plus». ❐